

Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor(en): **Schulthess**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1944)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1944

Das Obergericht beehrt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes vom 31. Januar 1909 über die Organisation der Gerichtsbehörden über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der unteren Gerichtsbehörden während des Jahres 1944 zu berichten.

Obergericht

Auf Ende des Berichtsjahres ist Obergerichtspräsident Dr. P. Wäber nach vierzigjährigem verdienstvollem Wirken im Staatsdienst wegen Erreichung der Altersgrenze von seinem Amt zurückgetreten. An seiner Stelle wählte der Grosse Rat Oberrichter Max Schulthess zum Obergerichtspräsidenten und als neues Mitglied des Obergerichtes den Gerichtspräsidenten von Konolfingen, Emil Schmid.

Der zurückgetretene Ersatzmann des Obergerichts, Fürsprecher Dr. Ernst Gerber in Bern, wurde ersetzt durch Fürsprecher Dr. Fritz Krebs in Aarberg.

Der provisorische französische Kammerschreiber Fürsprecher Charles Ceppi wurde vom Obergericht definitiv gewählt.

Nachfolger des zum Gerichtspräsidenten von Aarwangen gewählten Kammerschreibers Ernst Briner wurde der bisherige Obergerichtssekretär Fürsprecher Rudolf Gmür. Dieser demissionierte aber dann im Laufe des Berichtsjahres, um zur Advokatur überzugehen. An seiner Stelle wählte das Obergericht den Obergerichtssekretär Fürsprecher A. Schoder zum Kammerschreiber. Als neue Obergerichtssekretäre wurden die Fürsprecher Heinz Zollinger und Kurt Amonn gewählt.

Die zurückgetretene Kanzlistin K. Winzenried wurde ersetzt durch L. Lehmann, Bern.

In Anbetracht der in den letzten Jahren (namentlich durch das Inkrafttreten des schweizerischen Strafgesetzbuches) stark gestiegenen Geschäftslast wurde dem Obergericht provisorisch auf unbestimmte Zeit eine zusätzliche Kanzlistinnenstelle bewilligt.

Für die Jahre 1945 und 1946 wurden die Präsidien und Abteilungen vom Obergericht wie folgt bestellt:

Vizepräsident des Obergerichts:

Jobin.

Kassationshof:

Blumenstein (Präsident), Jacot, Imer, Mumenthaler, Loder, Schmid, Schneeberger.

I. Strafkammer:

Schulthess (Präsident), Jacot, Kehrli.

Anklagekammer:

Kehrli (Präsident), Jacot, Schulthess.

II. Strafkammer:

Ludwig (Präsident), Schmid, Schneeberger.

Kriminalkammer:

Türler (Präsident), Ceppi, Wüthrich.

Präsident des Appellationshofes:

Ceppi.

I. Zivilkammer:

Ceppi (Präsident), Blumenstein, Mumenthaler.

II. Zivilkammer:

Imer (Präsident), Loder, Wagner.

III. Zivilkammer:

Peter (Präsident), Abrecht, Joss.

Kantonale Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen:

Abrecht (Präsident), Joss, Peter.

Kantonales Versicherungsgericht:

Dannegger (Präsident), Jacot, Schneeberger.

Handelsgericht:

Jobin (Präsident), Dannegger (Vizepräsident).

Die Kriegsverhältnisse wirkten im Berichtsjahr eher noch mehr als schon in den Vorjahren störend auf den Geschäftsgang ein. Eine ganze Anzahl von Oberrichtern, Kammerschreibern, Sekretären und Kanzlisten hatte in erheblichem Umfang Militärdienst zu

leisten. Während Monaten waren z. B. von den 10 Kammerschreibern und Sekretären nicht weniger als 5 militärisch beansprucht und gleichzeitig auch der einzige Aushilfssekretär, ohne dass Ersatz gefunden werden konnte. (Im Gegensatz zu den Richterämtern können beim Obergericht zu den Verhandlungen nicht etwa Aktuare als Protokollführer beigezogen werden, sondern nur bernische Fürsprecher oder Notare.) Einzelne Gerichtsschreiber mussten in Zeiten des Personal-mangels kurz nach der Teilnahme an der geheimen Urteilsberatung in sehr umfangreichen Strafsachen für längere Zeit in den Militärdienst einrücken, so dass die grosse Arbeit der Ausarbeitung der schriftlichen Urteilsbegründung, die nicht einem Stellvertreter übertragen werden kann, unvermeidlicherweise monatelang unerledigt blieb. Dank den Anstrengungen der verfügbaren Kräfte konnten immerhin übermässige Verzögerungen vermieden werden, abgesehen von einigen wenigen Fällen, in denen ganz besondere Umstände vorlagen.

Störungen und grosse Mehrarbeit brachten insbesondere auch die überaus zahlreichen Terminverschiebungen mit sich, die infolge militärischer Einberufung von Parteien, Anwälten, Zeugen, Sachverständigen oder Richtern nötig wurden.

Unter dem 21. April 1944 hat das Obergericht ein neues Geschäftsreglement erlassen; dieses ist in der Gesetzessammlung veröffentlicht worden.

Im Zusammenhang mit den Pressekritiken an der bernischen Justiz, die durch den bekannten Revisionsfall Rais ausgelöst wurden und mit der im Grossen Rat eingereichten Interpellation Dr. Flückiger und Motion Schwarz und Pfister nahm das Obergericht in einer ausführlichen Eingabe vom 1. Mai 1944 an die kantonale Justizdirektion zur Sache Stellung. Es stellte fest, dass zwar im bernischen Strafverfahren nicht von Missständen gesprochen werden könne, dass aber eine Anzahl verbesserungsbedürftiger Unvollkommenheiten vorhanden seien; gleichzeitig unterbreitete es Vorschläge zur Abhilfe.

Richterämter

Bei einer ganzen Reihe von Richterämtern haben sich auch im Berichtsjahr in ähnlicher Weise wie beim Obergericht die Kriegsverhältnisse störend bemerkbar gemacht, während andere Ämter von solchen Störungen wenig betroffen wurden. Z. B. hatten einzelne Gerichtspräsidenten insgesamt 6 Monate oder mehr Militärdienst zu leisten. Vielfach wird geklagt, dass infolge militärischer Aufgebote von Parteien, Zeugen, Anwälten oder Sachverständigen häufig angesetzte Verhandlungen verschoben werden mussten. Auch weisen manche Gerichtspräsidenten darauf hin, dass es oft schwierig oder überhaupt unmöglich gewesen sei, für abwesende Gerichtsschreiber oder Kanzlisten Ersatzpersonal zu finden. Mancherorts konnten daher trotz allen Anstrengungen Verzögerungen in der Geschäftserledigung nicht vermieden werden.

Einzelne Gerichtspräsidenten stellten neuerdings eine Zunahme der Ehescheidungsfälle fest und führen sie auf den häufigen Militärdienst zurück.

Die baulichen Wünsche der Gerichtspräsidenten sind der kantonalen Justizdirektion mitgeteilt worden.

Fürsprecher

Wie in den beiden Vorjahren, so wurden auch im Berichtsjahr statt der üblichen 2 Prüfungen deren drei abgehalten, um den militärdienstpflichtigen Studierenden die Ablegung des Examens zu erleichtern.

Zur theoretischen Prüfung wurden insgesamt 35 Bewerber zugelassen. Von diesen haben 29 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Zur praktischen Prüfung wurden insgesamt 38 Bewerber zugelassen. Davon haben 32 das Examen bestanden.

In 23 Fällen hat das Obergericht in Anwendung des Regierungsratsbeschlusses vom 31. Januar 1941 Examenkandidaten mit Rücksicht auf geleisteten Aktivdienst einen Teil der durch das Prüfungsreglement vorgeschriebenen praktischen Ausbildungszeit erlassen. Ferner erliess es gestützt auf den Regierungsratsbeschluss vom 23. Januar 1942 3 Bewerbern, die Aktivdienst geleistet hatten, die Nachholung der Lateinprüfung; 4 weiteren Kandidaten, die das Doktoorexamen bestanden hatten, wurde gemäss § 15 des Prüfungsreglementes vom 21. Juli 1936 die erste Fürsprecherprüfung erlassen.

Im Jahre 1943 erteilte das Obergericht an 13 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte mit nicht-bernischem Patent die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der Anwälte, die eine solche Bewilligung besitzen, auf 476.

In 9 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident gestützt auf das am 9. März 1942 teilweise abgeänderte Reglement des Obergerichts vom 17. November 1933 über die ausserkantonalen Anwälte auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1944 übten 213 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus; von diesen besitzen 202 das bernische Patent, 11 ein solches eines andern Kantons.

Anwaltskammer

Der von seinem Amt zurückgetretene Präsident der Anwaltskammer, Dr. P. Wäber, wurde ersetzt durch Obergerichtspräsident M. Schulthess.

Auf Ende des Berichtsjahres demissionierte das langjährige verdiente Kammermitglied Fürsprecher Oskar Roost in Thun. Sein Nachfolger konnte noch nicht gewählt werden, da die Vorschläge des bernischen Anwaltsverbandes abgewartet werden müssen.

Im Jahre 1944 langten 52 Geschäfte neu ein (im Vorjahr 46). Von früher her waren noch hängig 18. Von diesen insgesamt 70 Geschäften konnten bis Ende des Berichtsjahres 54 erledigt werden (1943: 60). Die übrigen 16 (1943: 18) wurden auf das Jahr 1945 übertragen.

Bei den erledigten 54 Geschäften handelte es sich um 24 Gesuche um Bestimmung der Kostenforderung von Anwälten gegenüber ihrem Auftraggeber (Moderationsgesuche) und um 30 Beschwerden oder amtliche Disziplinarverfahren gegen Anwälte.

Die 24 Moderationsgesuche wurden wie folgt erledigt: Durch Rückzug 5, durch Nichteintreten 2, durch Gegenstandsloswerden 2, durch Vergleich 2, durch Gutheissung 4, durch Abweisung 9.

Die erwähnten 30 Beschwerde- oder Disziplinarverfahren wurden folgendermassen erledigt: Durch Rückzug 3, durch Nichttreten 2, durch Nichtfolgegebund 14, durch Abweisung 4, durch Ermahnung des Anwaltes 2, durch Verweis 2, durch Busse 3 (1 von Fr. 300, 2 von je Fr. 100).

Im weiteren wurde in einem Moderationsverfahren dem Anwalt eine Busse von Fr. 50 auferlegt.

Gegen einen Entscheid der Anwaltskammer wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. Sie wurde aber vom Bundesgericht abgewiesen.

Die 16 unerledigt auf das Jahr 1945 übertragenen Geschäfte stammen aus folgenden Jahren:

aus dem Jahre 1942 (17. November)	1
» » » 1943 (28. Oktober)	1
» » » 1944	14

Bei dem Geschäft aus dem Jahre 1942 handelt es sich um einen äusserst komplizierten und umfangreichen Beschwerdefall, der für lange Zeit eingestellt werden musste, um das Ergebnis eines Strafverfahrens abzuwarten. Auch das unerledigte Geschäft aus dem Jahre 1943 war längere Zeit eingestellt, da wichtige Akten dringend von andern Instanzen benötigt wurden; es ist inzwischen erledigt worden.

Appellationshof

1. Zivilgeschäfte

A. Infolge *Appellation* sind hängig gemacht worden 199 Geschäfte (Vorjahr 209). Von 1943 her waren noch 63 Geschäfte unerledigt. Von diesen insgesamt 262 Geschäften wurden 214 Fälle (Vorjahr 176) erledigt, und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 85 Fällen bestätigt, in 36 Fällen abgeändert, in 16 Fällen teilweise abgeändert; auf 19 Appellationen wurde nicht eingetreten; in 5 Fällen wurde die Sache unter teilweiser Aufhebung des erstinstanzlichen Verfahrens zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen; durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 53 Geschäfte erledigt.

Dem Gegenstand nach sind erledigt worden: 61 Ehescheidungsklagen, Eheinsprachen und Ehenichtigkeitsklagen, 25 Vaterschaftsklagen, 19 andere Klagen aus ZGB, 31 Klagen aus OR, ferner 33 Rechtsöffnungsgesuche und 5 andere Streitigkeiten aus dem SchKG; Rekurse gegen Konkurserkennnisse wurden 3 erledigt, ferner 15 Gesuche um Erlass einstweiliger Verfügungen und 22 andere Fälle.

Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden 48 Fälle.

Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1942: 2 Fälle
» » 1943: 3 »
» » 1944: 43 »

Das eine der im Jahre 1942 eingelangten beiden Geschäfte konnte noch nicht erledigt werden, weil sich die eine Partei in Kanada befindet und der Verkehr mit ihr durch die Kriegsverhältnisse sehr erschwert ist, das andere deshalb nicht, weil zeitraubende Erhebungen im Ausland erforderlich sind. Zwei Appellationen aus dem Jahre 1943 sind noch unerledigt infolge Durchführung langwieriger Expertisen und Vergleichsver-

handlungen; beim dritten, inzwischen erledigten Fall ergaben sich Verzögerungen, weil das Verfahren bis zum Abschluss eines Strafprozesses hatte eingestellt werden müssen.

B. Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO langten im Jahre 1944 96 (im Vorjahre 106) Geschäfte ein. Von früher her waren noch 119 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 215 Geschäften wurden erledigt:

durch Urteil	41
durch Vergleich	60
durch Rückzug oder Abstand	15

Zusammen 116 Geschäfte

Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden 99 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1939: 4 Fälle
» » 1940: 1 Fall
» » 1941: 2 Fälle
» » 1942: 7 »
» » 1943: 24 »
» » 1944: 61 »

Eines der Geschäfte aus dem Jahre 1939 konnte noch nicht erledigt werden, weil die Gründung einer Flurgenossenschaft versucht wird, zwei weitere deshalb nicht, weil die erforderliche Einvernahme der im Ausland befindlichen Parteien bisher nicht möglich war. Das vierte Geschäft aus dem Jahre 1939 ist eingestellt, weil das Ergebnis eines Strafverfahrens gegen die eine landesabwesende Partei abgewartet werden muss.

Die Erledigung des Geschäftes aus dem Jahre 1940 war bisher mit Rücksicht auf ein Strafverfahren wegen falscher Zeugenaussagen nicht möglich.

In einem der beiden noch unerledigten Fälle aus dem Jahre 1941 muss eine langwierige Begutachtung durchgeführt werden; die Beantwortung der Erläuterungsfragen lässt auf sich warten. Das zweite Geschäft konnte noch nicht zu Ende geführt werden, weil die Einvernahme der einen im Ausland wohnenden Partei nötig ist und noch nicht möglich war.

Bei einem der aus dem Jahre 1942 stammenden Geschäfte verzögerte sich die Erledigung durch ein Zwischenverfahren vor Bundesgericht (staatsrechtliche Beschwerde), bei zwei weiteren durch lange Krankheit des Instruktionsrichters. Der vierte Fall ist noch hängig, weil er auf Berufung gegen das Urteil hin vom Bundesgericht an den Appellationshof zurückgewiesen wurde. Im fünften Geschäft musste sich der Kläger zwei Operationen unterziehen, und es hat nun eine medizinische Begutachtung stattzufinden. Der sechste Fall aus dem Jahre 1942 konnte bisher infolge eines Strafverfahrens wegen falscher Zeugenaussagen nicht beendet werden. Das siebente Geschäft ist inzwischen erledigt worden.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten 116 Geschäften 97 das Obligationenrecht und 19 das Zivilgesetzbuch.

C. Gegen 26 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 30 Fällen wurden durch das Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils	14
durch Abänderung	5
durch Rückzug, Vergleich, Forumsschluss usw. . .	7

In 4 Fällen steht der bundesgerichtliche Entscheid noch aus.

Gegen 21 Entscheide wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. 2 staatsrechtliche Beschwerden waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 23 Rekursen wurden vom Bundesgericht 17 abgewiesen und 3 gutgeheissen. Eine Beschwerde wurde zurückgezogen. Unerledigt sind noch 2 Fälle.

2. Justizgeschäfte

(Wie bisher mit Einschluss derjenigen des Gesamtoberrichts)

Im Jahre 1944 langten 828 Justizgeschäfte neu ein (im Vorjahr 824). Von früher her waren noch hängig 44 Geschäfte. Von diesen insgesamt 872 Geschäften wurden im Berichtsjahr 829 erledigt. Die übrigen 43 wurden auf das Jahr 1945 übertragen.

Bei den erledigten 829 Geschäften handelt es sich um folgende:

524 Armenrechtsgesuche; davon wurden 126 abgewiesen; in 386 Fällen wurde das Armenrecht erteilt (und zwar in 254 Fällen ohne Beiordnung eines armenrechtlichen Anwaltes und unter gleichzeitiger Anordnung des mündlichen Verfahrens für den anzuhebenden Rechtsstreit, in 114 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des schriftlichen Verfahrens, in 18 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des mündlichen Verfahrens); die übrigen 12 Gesuche wurden sonstwie erledigt;

14 Beschwerden;

44 Nichtigkeitsklagen gegen gerichtliche Entscheide; davon wurden 10 gutgeheissen, 21 abgewiesen und 13 zurückgezogen;

4 Streitigkeiten über die Kompetenz der Zivilgerichte (Art. 1, Abs. 3, ZPO und Art. 15 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege);

243 verschiedene andere Geschäfte (Exequaturgesuche, Gesuche um Zulassung zu den Fürsprecherprüfungen, Ablehnungen von Gerichtspersonen usw.).

Die 43 unerledigten Geschäfte waren Ende 1944 wie folgt rechtshängig:

aus dem Jahre 1942:	1 Fall
» » » 1943:	2 Fälle
» » » 1944:	40 Fälle

Eines der aus dem Jahre 1943 stammenden Geschäfte ist inzwischen erledigt worden; seine Behandlung hatte sich verzögert, weil die erforderliche Vernehmung des erstinstanzlichen Richters sehr lange auf sich warten liess.

Handelsgericht

Personelles

Im Berichtsjahr sind folgende Handelsrichter ausgeschieden: infolge Todes: Herr Fritz Zimmermann, Laufen; infolge Demission: Herr Robert Raaflaub, Moutier.

In seiner Novembersession 1944 hat der Grosse Rat sämtliche bisherigen Handelsrichter für eine neue Amtsperiode bestätigt und an Stelle der ausgeschiedenen Herren Handelsrichter Fritz Zimmermann, Robert Raaflaub und des schon am 7. Dezember 1943 verstorbenen Herrn Jakob Tschamper folgende Wahlen getroffen:

Für den 1. Bezirk Herr Erwin Burkhard, Bankdirektor in Langenthal und für den 2. Bezirk die Herren Ernst Stähli, Directeur de la Manufacture de boîtes S. A. in Delsberg und Jos. Spieler, ing. chem., Direktor der Tonwarenfabrik Laufen.

Geschäftsgang und statistische Angaben

Im Berichtsjahr sind 40 neue Geschäfte eingelangt (1943: 40; 1942: 35). Hievon entfallen 35 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Aarwangen 1, Bern 15, Biel 11, Burgdorf 2, Interlaken 1, Konolfingen 2, Nidau 1, Niedersimmental 1 und Thun 1), und 5 auf den Jura (Amtsbezirke: Courtelary 3, Delémont 1 und Moutier 1).

Dazu kamen 33 (1943: 27) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 73 (1943: 67; 1942: 63). Davon wurden bis Ende 1944 erledigt: 45 Geschäfte (1943: 35), und zwar: 16 (1943: 14) durch Urteil, 21 (14) durch Vergleich, wovon 16 (9) durch gerichtlichen und 5 (5) durch aussergerichtlichen Vergleich, 5 (4) durch Abstand, 2 (3) durch Rückzug der Klage und 1 (0) infolge Nichtleistung der Kostensicherheit (Art. 76 ZPO).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr zusammen 55 (1943: 46) statt, nämlich 15 Vorbereitungsverhandlungen (19) und 40 Hauptverhandlungen (27).

Auf das Jahr 1945 mussten 28 (32) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1944:	17 Fälle
» 1943:	6 »
» 1942:	2 »
» 1941:	2 »
» 1938:	1 Fall

11 Geschäfte sind also seit mehr als einem Jahre rechtshängig. Es hat dies seinen Grund in folgenden Umständen:

- In dem seit 1938 hängigen Prozess sind beide Parteien Ausländer; die Klägerin ist in New York; der Verkehr mit den Anwälten und die Vorlage der Beweismittel ist über alle Massen erschwert; das Verfahren ist daher eingestellt.
- Vier Prozesse aus den Jahren 1941 bis 1943 mussten gemäss Art. 96 ZPO eingestellt werden, weil das Urteil vom Entscheid in andern Prozessen abhängig war oder wesentlich beeinflusst wurde.
- In fünf Prozessen mussten mehrfache und vor allem lange Expertisen durchgeführt werden. Die Experten waren wegen Militärdienst oder starker beruflicher oder amtlicher Inanspruchnahme an einer beförderlichen Erledigung gehindert.
- Ein Prozess aus dem Jahre 1943 war infolge Bevormundung des Klägers längere Zeit eingestellt.

Die 45 erledigten Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 18, Dienstvertrag 4, Mäklervertrag 4, Patentrecht 4, Markenrecht 3, Gesellschaftsvertrag 3, Kommissionsvertrag 2, Anstellungsvertrag 2, Werkvertrag 2, unerlaubte Handlung 2, unlauterer Wettbewerb 1.

Von den 16 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 9 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Dazu kommen noch 4 unerledigte Berufungen vom Jahre 1943. Von diesen 13 Berufungen wurden bis Ende 1944 7 erledigt, nämlich: 6 Berufungen wurden abgewiesen, und auf 1 Berufung wurde nicht eingetreten. In den übrigen 6 Fällen hat das Bundesgericht noch nicht entschieden.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahr erledigten Prozesse Fr. 7720 (8200) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder ausbezahlten Reiseentschädigungen und Taggelder betragen Franken 3277.90 (2068.20).

Strafkammern

Im Berichtsjahr sind eingelangt 502 Geschäfte (im Vorjahr 494), nämlich 420 appellierte Geschäfte (411), 18 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (14), 5 Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters (2), 10 Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes (7), 8 Justizgeschäfte (20), 40 Löschungen von Urteilen im Strafregister (38) und 1 Wiedereinsetzungsgesuch (2). Ferner waren von früher her noch hängig 78. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 580 (611). Davon sind im Jahre 1944 erledigt worden 492 Geschäfte, nämlich 404 (444) appellierte Geschäfte, 21 (15) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 10 (7) Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes, 5 (2) Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters, 8 (21) Justizgeschäfte, 1 (2) Wiedereinsetzungsgesuche, 3 (0) Nichtigkeitsklagen, 40 (38) Löschungen von Urteilen im Strafregister. Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden somit 88. Diese sind wie folgt eingelangt:

1944: 85 Geschäfte
 1943: 1 Geschäft
 1941: 1 »
 1940: 1 »

Das aus dem Jahre 1940 stammende Geschäft musste eingestellt werden, weil gegen den gleichen Angeschuldigten ein neues, umfangreiches Strafverfahren durchgeführt wurde, das mit dem früheren in Zusammenhang steht. Das im Jahre 1943 eingelangte Geschäft konnte bisher deshalb nicht erledigt werden, weil das Ergebnis eines andern Prozesses abgewartet werden muss. Im Geschäft aus dem Jahre 1941 kam im Zivilpunkt ein Vergleich zustande, der durch Ratenzahlungen zu erfüllen ist; im Einverständnis mit allen Beteiligten wurde mit der Beurteilung des Strafpunktes zugewartet, weil die Frage der Erfüllung des Vergleichs sich auf das Urteil auswirken wird.

Zum Vergleich mit frühern Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten Geschäfte
1940	139	410
1941	132	390
1942	133	399
1943	143	441
1944	142	404

Gegen 61 im Berichtsjahr von den Strafkammern gefällte Urteile wurden 63 Nichtigkeitsbeschwerden an den Kassationshof des Bundesgerichtes eingelegt. Erledigt wurden bis jetzt 11 durch Rückzug, 18 durch Nichteintreten, 19 durch Abweisung, 2 durch teilweise Gutheissung und 8 durch Gutheissung. 5 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

Anklagekammer

Im Berichtsjahr sind eingelangt 262 (im Vorjahr 255) Geschäfte. Von früher her waren noch hängig 23 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 258 (249), nämlich 37 (30) Voruntersuchungen, 51 (59) Rekurse, 30 (16) Beschwerden, 33 (54) Gerichtsstandsbestimmungen, 32 (21) Haftentlassungsgesuche, 37 (34) Rekursionsbegehren, 2 (1) Gesuche um Wiedereröffnung der Untersuchung, 15 (10) Rechtshilfesuche auswärtiger Behörden, 21 (23) verschiedene Anfragen. Unerledigt wurden 27 Geschäfte auf das Jahr 1945 übertragen. Diese sind eingelangt wie folgt:

1944: 25 Geschäfte
 1943: 2 »

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1940	487
1941	507
1942	350
1943	249
1944	258

Kriminalkammer und Geschworenengericht

Im Berichtsjahr langten im ordentlichen Verfahren 63 (1943: 43) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch hängig 8 (18). Von diesen insgesamt 71 Geschäften wurden im Jahre 1944 erledigt 54 (53). Die übrigen 17 (8) wurden auf das Jahr 1945 übertragen. Sie sind alle im Berichtsjahr eingelangt.

Zur Erledigung der erwähnten ordentlichen Geschäfte waren 62 (1943: 77) Sitzungstage erforderlich. Die Zahl der Angeschuldigten betrug 263 (159).

Ausserdem wurden im Berichtsjahr im Zirkulationswege 56 (22) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges und betreffend Löschung im Strafregister erledigt.

Versicherungsgericht

Im Jahre 1944 sind 95 Geschäfte eingelangt (gegenüber 84 im Vorjahr), wovon 70 (65) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 25 (19) aus dem neuen. Mit den 62 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 157 (141). Von diesen wurden bis Ende 1944 98 (79) erledigt, und zwar 21 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 13 durch Abstand, 17 durch Vergleich und 47 durch Urteil

Unerledigt wurden 59 Geschäfte auf das Jahr 1945 übertragen. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1944:	52	Geschäfte
» » 1943:	6	»
» » 1941:	1	Geschäft

Der Grund, weshalb Geschäfte aus früheren Jahren im Berichtsjahre unerledigt blieben, liegt in 5 Fällen in besonders zeitraubenden Expertisen, in einem Falle in der Vereinigung mit einem 1944 angehobenen weitem Prozess zwischen den gleichen Parteien und in einem Falle in einer auf Ansuchen der Klägerin verfügten Einstellung des Verfahrens.

Kassationshof

Im Berichtsjahr langten 41 neue Geschäfte ein (1943: 35), nämlich: 34 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 4 Nichtigkeitsklagen, 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 2 sonstige Gesuche. Dazu kamen noch 5 unerledigte Geschäfte vom Vorjahr.

Von diesen insgesamt 46 (1943: 39) hängigen Geschäften wurden im Berichtsjahre 37 (1943: 34) erledigt. Die übrigen 9 Geschäfte wurden auf das Jahr 1945 übertragen. Sie stammen alle aus dem Jahre 1944.

Die erwähnten 37 Geschäfte wurden wie folgt erledigt: 9 durch Zuspruch der Begehren (8 Wiederaufnahmegesuche, 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit), 15 durch Abweisung der Begehren (13 Wiederaufnahmegesuche, 1 Nichtigkeitsklage und ein sonstiges Gesuch), 9 durch Nicht-eintreten (6 Wiederaufnahmegesuche, 2 Nichtigkeitsklagen und ein sonstiges Gesuch) und 4 durch Rückzug des Gesuches (3 Wiederaufnahmegesuche und 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit).

In drei Fällen wurde gegen den Entscheid des Kassationshofes Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht eingereicht. Ferner war noch vom Jahre 1943 her eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht hängig. Bis Ende des Berichtsjahres wurden davon 3 Fälle wie folgt erledigt: die staatsrechtliche Beschwerde und eine Nichtigkeitsklage durch Abweisung, eine weitere Nichtigkeitsklage durch Nicht-eintreten. Ein Fall ist noch beim Bundesgericht hängig.

Bemerkung: Um zu sparen, wurden folgende Tabellen nicht mehr gedruckt:

Strafkammer 1944,
Anlagekammer 1944,
Kriminalkammer und Geschworenengericht 1944,
Gewerbegerichte 1944.

Diese Tabellen können sowohl auf der Obergerichtskanzlei als auch bei der kantonalen Justizdirektion eingesehen werden.

Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahre eingereicht von Arbeitgebern 45 und von Arbeitnehmern 737. Dazu kamen 14 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 796 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	509
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	17
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	140
Ohne Urteil insgesamt	666
Durch Urteil zugunsten:	
des Klägers (ganz)	68
des Klägers (teilweise)	41
des Beklagten (ganz)	14
Durch Urteil insgesamt	123
Total der erledigten Klagen	789
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragen wurden	7
Total	796

Obergerichtsgebäude

Auch 1944 fanden zahlreiche Sitzungen von Militärgerichten und kriegswirtschaftlichen Strafgerichten im Obergerichtsgebäude statt.

Bern, den 1. Mai 1945.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Schulthess

Der Obergerichtsschreiber:

Reusser

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1944 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Ausführungsvorwerke	Armenrechtsbegleiten in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz																					
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO							im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO														
				Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betriebsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Hiervon wurden:				Rechtsöffnungen (Art. 313, 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Ehatswellige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alimen. 3. ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 302 ff. ZPO)	Hiervon wurden:							
		Durch Urteil erledigt	Durch Absand oder Vergleich erledigt						Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1945 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Durch Urteil erledigt						Durch Absand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1945 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen				
Aarberg	18	—	9	32	—	—	—	4	1	13	21	6	—	—	22	22	18	3	—	—	33	18	13	1	—
Aarwangen	28	1	23	58	—	—	—	2	2	14	33	6	9	—	42	7	13	20	—	—	59	8	13	2	—
Bern I	—	—	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	318	—	—	—	311	—	—	—	—
Bern II	500	9	—	603	45	—	—	—	2	8	92	13	2	—	325	368	—	—	—	—	496	5	173	19	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	147	2	91	154	14	—	—	—	—	59	88	16	5	—	—	—	135	25	9	—	129	18	15	7	—
Biel II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	127	—	—	—	—	201	29	32	9	—
Büren	21	—	15	29	1	2	—	—	—	14	11	2	5	—	27	3	5	10	2	—	43	3	—	—	—
Burgdorf	66	6	48	46	5	—	10	1	18	16	22	6	—	—	50	7	32	44	3	104	6	13	13	—	—
Courtellary	53	3	46	98	4	—	3	2	32	34	31	10	—	—	44	15	9	7	4	55	7	17	—	—	
Delsberg	23	3	12	67	—	—	6	3	58	13	—	5	2	—	64	1	—	3	—	53	15	—	—	2	
Erlach	10	—	5	14	1	—	3	1	2	16	—	—	—	—	6	1	16	12	—	25	7	—	—	—	
Fraubrunnen	8	2	8	29	1	3	1	—	2	20	9	3	—	—	30	44	2	30	1	42	28	32	5	—	
Freibergen	13	—	4	34	—	—	2	1	10	23	—	4	—	—	13	3	1	21	—	17	21	—	—	—	
Frutigen	22	3	14	54	—	4	4	—	22	29	1	10	—	—	25	3	37	15	2	51	21	1	9	—	
Interlaken	50	1	24	80	—	2	2	—	30	22	16	16	—	—	43	18	10	14	2	65	19	10	3	—	
Konolfingen	28	1	16	60	—	—	16	1	32	17	25	3	—	—	24	8	27	15	3	55	4	4	4	—	
Laufen	20	2	6	37	1	—	—	—	15	13	6	4	—	—	26	13	3	2	—	28	12	2	2	—	
Laupen	9	1	8	13	—	—	—	—	4	7	—	3	—	—	6	—	7	—	—	12	1	7	—	—	
Münster	62	1	22	109	1	—	2	1	43	50	3	17	—	—	53	167	20	3	—	90	125	24	6	—	
Neuenstadt	2	—	3	6	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	7	10	—	—	—	6	10	1	—	—	
Nidau	31	—	14	49	—	—	2	1	27	14	3	6	—	—	30	37	11	31	2	69	12	26	4	—	
Oberhasli	6	—	2	34	—	—	—	—	17	11	5	1	—	—	15	5	5	—	—	18	5	3	1	—	
Pruntrut	31	16	5	70	—	—	4	—	33	19	10	12	—	—	41	112	21	4	2	165	—	15	—	—	
Saamen	8	2	1	33	—	—	—	—	13	14	4	4	—	—	9	4	14	7	1	25	4	3	3	—	
Schwarzenburg	6	—	10	21	—	2	—	—	3	18	1	1	—	—	6	3	2	6	—	9	5	1	2	—	
Seftigen	42	3	18	43	—	—	5	1	8	28	7	6	—	—	34	19	15	4	1	31	17	21	4	—	
Signau	24	2	16	42	1	2	13	—	14	19	23	2	—	—	19	10	4	12	—	37	5	2	1	—	
Nieder-Simmental	28	—	13	49	—	—	1	—	12	23	9	6	—	—	14	7	12	3	1	23	11	—	3	—	
Ober-Simmental	15	1	4	27	—	3	2	—	20	7	3	2	—	—	6	1	12	10	1	27	1	—	2	—	
Thun	98	14	52	150	6	—	12	2	105	40	13	12	—	—	94	56	28	75	2	191	18	30	16	3	
Trachselwald	17	2	19	30	1	—	4	—	8	17	3	7	—	—	23	2	9	18	—	38	11	—	3	—	
Wangen	18	1	8	36	1	1	4	—	16	20	—	6	—	—	39	1	11	20	1	41	7	9	15	—	
	1404	74	699	2107	85	19	105	19	1039	801	276	219	2	1281	1074	1008	516	46	2798	478	470	179	5	—	—

Obergericht

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1944 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts													
	Entmündigungs- und Aufhebungs- verfahren gemäss Art. 84 u. 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					Andere Geschäfte			Hiervon wurden:				
		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1945 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtsachen	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1945 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	7	5	1	—	1	—	9	1	1	8	—	—	3	—
Aarwangen	6	5	—	1	—	—	25	9	1	21	2	—	12	—
Bern { I	24	12	5	1	6	1	242	57	2	201	21	1	78	17
{ II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel . { I	12	9	1	—	2	2	111	9	4	95	5	3	21	9
{ II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	3	3	—	—	—	—	8	9	2	14	—	2	3	3
Burgdorf	7	5	—	1	1	—	17	8	3	18	—	1	9	3
Courtellary	5	3	—	1	1	—	28	10	1	25	—	—	14	3
Delsberg	3	3	—	—	—	—	14	2	—	9	—	—	7	1
Erlach	2	1	—	—	1	—	5	2	—	4	2	—	1	—
Fraubrunnen	6	5	—	—	1	—	4	4	1	6	2	—	1	1
Freibergen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—
Frutigen	6	6	—	—	—	—	4	2	1	6	1	—	—	1
Interlaken	14	11	—	—	3	1	37	9	—	30	1	2	13	4
Konolfingen	12	11	—	1	—	—	17	1	1	15	—	2	2	1
Laufen	—	—	—	—	—	—	5	2	—	5	—	—	2	—
Laupen	2	2	—	—	—	—	2	2	—	6	—	—	1	—
Münster	1	—	—	1	—	—	18	2	—	9	4	—	7	2
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	3	—	—	—
Nidau	17	13	—	1	3	—	18	3	2	19	—	1	3	4
Oberhasli	3	2	—	—	1	—	2	3	2	4	—	—	3	—
Pruntrut	6	2	—	1	—	—	9	3	1	9	1	3	—	—
Saanen	1	1	—	—	3	1	2	3	1	1	—	3	—	—
Schwarzenburg	3	3	—	—	—	—	—	3	1	4	—	3	2	—
Seftigen	4	2	—	2	—	—	10	5	2	11	3	1	7	2
Signau	9	7	—	—	2	3	10	13	1	14	2	1	7	4
Nieder-Simmental	3	3	—	—	—	—	15	4	1	9	1	1	9	2
Ober-Simmental	4	2	—	—	2	—	4	2	—	5	—	—	1	1
Thun	18	18	—	—	—	3	49	13	1	39	—	4	7	6
Trachselwald	8	6	2	—	—	2	13	6	2	12	2	—	20	1
Wangen	8	6	—	2	—	—	14	5	1	11	4	—	5	1
	194	146	9	12	27	13	699	193	34	613	54	25	234	63

Amtsbezirke	Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen														In früheren Jahren eingelangte, auf Ende des Berichtsjahrs noch hängige Strafanzeigen			Im Berichtsjahr eingelangte Rechtsilfgesuche					
	Gesamtzahl	Aufgehoben oder gemäss Art. 81 StrV keine weitere Folge gegeben			Beurteilt				Auf Ende des Berichtsjahrs noch hängig						In Voruntersuchung	Im Hauptverfahren	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV						
		Wegen Verfalls der sachlichen oder örtlichen Zuständigkeit an andere Behörden gelangt			Durch Beschluss des Untersuchungsrichters od. Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurators	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts	Durch Beschluss der Anklagekammer	Durch den Gerichtspräsidenten	Durch das Amtsgericht	Durch den Jugendrichter oder das Jugendgericht	Durch die Kriminalkammer oder das Geschworenengericht	Beim Untersuchungsrichter	Beim Jugendanwalt	Bei der Anklagekammer					Beim Gerichtspräsidenten	Beim Amtsgericht	Beim Jugendrichter oder Jugendgericht	Bei der Kriminalkammer oder beim Geschworenengericht	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV
		Wegen Verfalls der sachlichen oder örtlichen Zuständigkeit an andere Behörden gelangt	Durch Beschluss des Untersuchungsrichters od. Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurators	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts																			
Frutigen	768	31	98	—	—	414	9	4	—	18	1	—	48	—	—	47	98	—	—	347	106		
Interlaken	1,401	70	151	2	—	671	27	4	—	249	—	—	84	—	—	143	43	19	—	850	163		
Konolfingen	1,366	71	78	—	—	1,023	34	20	—	12	—	—	17	—	—	1	110	—	—	759	115		
Nieder-Simmmental	673	23	41	2	—	498	8	4	—	10	—	—	22	—	—	65	—	—	—	610	68		
Ober-Simmmental	478	41	58	2	—	252	16	8	5	7	—	1	6	—	—	24	58	2	—	111	77		
Oberhasli	650	37	51	—	—	363	39	9	—	37	—	—	60	2	—	52	4	1	—	375	87		
Saanen	365	10	41	—	—	232	4	2	—	30	1	—	17	—	—	28	5	1	—	142	39		
Thun	2,902	95	331	13	—	1,816	60	86	1	45	3	2	78	3	—	—	369	85	4	3,211	282		
	8,603	378	849	19	—	5,269	197	137	6	408	5	3	332	5	—	72	923	139	25	6,405	937		
Bern	13,803	238	916	7	1	8,759	181	455	89	185	—	1	568	19	34	—	2350	31	368	19,083	1296		
Schwarzenburg	374	23	15	—	—	213	28	14	4	18	1	—	3	1	—	52	—	—	—	219	36		
Seftigen	601	21	99	—	—	303	19	30	—	9	—	4	12	—	—	104	—	—	—	447	96		
	14,778	282	1030	7	3	9,275	228	499	93	212	1	5	583	20	34	—	2506	31	368	19,749	1428		
Aarwangen	1,092	41	50	2	—	739	29	6	1	9	—	—	33	18	1	5	158	—	—	620	148		
Burgdorf	1,739	100	77	5	—	1,017	80	65	1	33	—	—	85	29	2	—	245	—	1	1,251	204		
Fraubrunnen	922	59	41	4	—	624	18	24	1	35	—	—	20	3	—	91	—	2	—	550	114		
Signau	1,019	92	86	3	—	618	41	21	5	26	—	—	14	—	—	113	3	—	—	558	111		
Trachselwald	935	51	55	—	—	579	53	25	—	23	—	—	29	1	—	119	7	1	—	671	115		
Wangen	904	17	33	—	1	473	22	15	—	192	4	—	41	—	—	26	80	—	8	230	88		
	6,611	360	342	14	1	4,050	243	156	8	318	4	—	222	51	3	33	806	10	12	3,880	780		
Aarberg	1,045	50	105	1	—	649	20	58	—	20	—	19	6	—	1	116	—	—	—	590	109		
Biel	2,979	127	186	—	3	1,663	86	—	—	90	—	3	95	6	—	25	695	8	3	4,150	276		
Büren	881	33	35	5	1	607	9	28	—	15	—	—	36	—	—	33	79	—	—	527	73		
Erlach	398	73	63	—	—	154	28	15	—	23	—	—	6	—	—	36	—	—	—	252	196		
Laupen	641	26	33	—	—	525	6	—	—	7	1	1	3	—	—	39	—	—	—	203	94		
Nidau	880	35	51	—	—	601	18	51	—	22	—	—	8	—	—	94	—	—	—	339	70		
	6,824	344	473	6	4	4,199	167	152	—	177	1	23	154	6	1	58	1059	8	3	6,061	823		
Courtelary	1,215	133	144	7	—	753	19	10	—	41	—	—	29	1	—	—	78	1	2	243	207		
Delsberg	1,224	59	89	1	—	837	12	39	—	63	—	—	28	—	—	—	96	—	—	48	64		
Freibergen	505	14	41	3	—	366	7	14	—	16	1	—	21	2	—	—	20	1	3	86	16		
Laufen	538	21	44	2	—	370	6	11	—	12	2	—	28	1	—	—	41	2	—	112	94		
Münster	1,668	98	54	2	—	1,289	8	61	1	18	—	—	49	—	1	—	88	1	—	205	138		
Neuenstadt	169	16	13	1	—	102	4	3	—	3	—	—	3	—	—	—	24	—	—	77	28		
Pruntrut	1,517	12	30	8	—	1,347	12	18	1	15	—	—	46	4	—	—	24	—	1	7	35		
	6,837	353	415	24	—	5,064	68	156	2	168	3	—	204	8	1	—	371	5	6	778	375		
	43,653	1717	3109	70	8	27,857	903	1100	109	1283	14	31	1495	90	39	163	5665	193	414	36,873	4343		